- Tischvorlage -

Stellungnahmen und Forderungen von Bürgern, die im Rahmen des Aktionstages der Caritas und der Diakonie abgegeben wurden

- 1) Insgesamt wurden 22 Stellungnahmen abgegeben.
2 richteten sich an Diakonie und Caritas:
Hier werden insbesondere Unterstützung und Beratung für sozial schwache Familien erwartet.
Kritisiert werden die zu langen Wartezeiten bei den Beratern.
- 2) 6 Forderungen richten sich an die Arbeits- und Sozialverwaltung.
Schwerpunkt ist hier die Kritik an zuviel Bürokratie bzw. die Forderung nach mehr Bürgerfreundlichkeit. Konkretisiert heißt dies z.B. ein freundlicherer Umgangston wird ebenso erwartet wie eine bessere Erreichbarkeit und eine auf den einzelnen Menschen eingehende bessere Beratung.
- 3) 14 Stellungnahmen richten sich an die Politik.
Der Schwerpunkt der Kritik an der Politik kann so formuliert werden: Die soziale Schere zwischen arm und reich ginge immer weiter auseinander. Die Politik orientiere sich zu sehr an den Interessen der Wirtschaft und zu wenig an den Interessen „einfacher Menschen“. Es fehlten verbindliche Vorgaben zur Schaffung von mehr Arbeitsplätzen. Dafür werden verbindliche Vorgaben für Arbeitslose z.B. durch Hartz IV gemacht. Insbesondere Familien mit Kindern seien negativ betroffen. Kritisch gesehen wird auch, dass Gesetze nicht „zu Ende gedacht“ werden, bevor sie verabschiedet werden.

Fürth, 28.06.2005
Referat IV

Dr. Karl Scharinger